

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 5

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düstler Schreier
Und schreie beinahe Zuchhe!
Daß wieder die Eisperiode
Erscheint auf jedem See.

Es ist ja seit alten Zeiten
Der Brauch, so lange man weiß,
Daß Einer stets den Andern
Wo möglich führet auf's Eis.

Und wenn man auf glattem Boden
Bald da, bald dort fällt ir,
So steht man auf und fährt weiter
Und fühlt sich rehabilitirt.



Im Testu wird's gemüthlich. Da die im Auslande Wohnenden ihr
Stimmrecht zu Haus ausüben wollen, wird ein Returs für das Frauen-
stimmrecht angezeigt. Nach der Annahme des Letzteren wird Herr Pedrazzi
sophort mit der Gründung von Klöstern vorgehen, welche jeweilen bei Ab-
stimmungen pünktlich zur Urne kommandirt werden könnten und wo dann
natürlich Herr Pedrazzi das Resultat immer ungezählt weiß.

Schmerzlicher Abschied.

Wer hat dich, du Bürgerwald
Aufgebaut so hoch da droben?
Wohl den Meister will ich loben,
So lang noch die Art erschallt.
Lebe wohl, du schöner Wald!

Wer kommt da so rasch daher
Mitten durch Obriesalt' geschritten?
Schnell geladen noch die Schlitten,
's ist von Bern der Kommissär!
Lebe wohl, du Bürgerwald!

Definitionen von Fremdwörtern.

Frage: Was ist eine Generalquittung?

Antw.: Wenn der General Ohrenstein sein erfolgloses Agitiren einmal
aufgibt.

Frage: Was ist eine Transaktion?

Antw.: Wenn ein schweizerischer Handwerksbursche etwas Ungünstiges
über Bismarck spricht und deshalb per Trajetschiff über den
Bodensee hinübergejagt wird.

Frage: Was ist eine Inauguration?

Antw.: Wenn man vom Eröffnungsfest einer neuen Wirthschaft Abends
spät mit einem blauen Aug' nach Hause kommt.

Frage: Was ist das fakultative Referendum?

Antw.: Wenn man dem unreifen Volke die Erlaubniß gibt, jedes Gesetz
mit Jackelzug bachab zu schicken.

Frage: Was ist eine Expectoration?

Antw.: Wenn die Berner Volkspartei vor Aerger dem „Uli rüest“.

Frage: Was sind Fata morgana?

Antw.: Wenn der Regierungsrath Steiger dem Volke falsche Vor-
„spiegel“ ungen macht, es solle mit dem „mitteländischen Mehr“
im Zusammenhange stehen.

So faun's kommen!

Da war ein gewisser Schützenkönig, Bürger von Thule, der schoß sehr
gut bis an sein Grab, so daß ihm Scheibe „Baterland“, seine Buhle, 1885
in Bern einen goldenen Becher gab.

Es durfte ihm Keiner darüber; er leerte ihn bei jedem Schmaus; die
Augen gingen ihm schon fast über, so oft trank er daraus!

Und endlich, als es ging an's Sterben, war er an Bechern ziemlich
reich. Er ließ alle gern seinen Erben, nur den Becher nicht zugleich. „I du
verfluchte Schale!“ so sprach er mit trübem Muth, „nu spült' ich dich so viele
Male, wie's nicht leicht Einer thut. Und doch seh' ich noch immer blinken
dem Goldschmied seinen Namen drinn an der Sonn'; drum sollst du zur Hölle
sinken.“ Damit schmiß er ihn in's Wasser, der Becher stammte nämlich aus
— Heilbrunn.

Kantonsrathswahl.

Aufruf an die Wirth der Stadt Zürich.

Nachdem

Herr Jean Nöbli,
Redaktor des „Gastwirth“

als Kantonsraths-Kandidat aufgestellt worden ist, so erachtet
Unterzeichneter es für seine Pflicht, Sie zu ersuchen, für diesen
Kandidaten energisch einzustehen.

Der Vorstand
des Wirthsverein von Zürich und Umgebung.

Im Verlage von G. Wolf, Löwenstrasse 57, in Zürich ist nun
vollständig erschienen:

„Der schweizerische Rechtsgeschäftsfreund.“

Anleitung zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, mit zirka 1000 Bei-
spielen von Rechtsfällen aus dem täglichen Leben, Formularen von Verträgen,
Eingaben an Behörden und erläuternden Figuren. Ein Lehr- und Lesebuch für
das Volk. Preis Fr. 7. 50. Solid in ff. Lederrücken mit Goldpressung
gebunden 10 Fr.

Der »Rechtsgeschäftsfreund« behandelt in einem handlichen Taschen-
bände namentlich die Erbrechte, Concursrechte, Schuldbetreibungsrechte,
ehelichen Güterrechte, die Hypothekarrechte, das Versicherungswesen, das
Vormundschaftsrecht der deutschen Kantone, nebst den eidgenössischen
Gesetzen über das Obligationen- und Wechselrecht, Civilstand und Ehe,
Fabrikation, Handel und Gewerbe, Eisenbahnwesen, Post und Zölle etc.

Lieferung V. wird separat verkauft und enthält die Schuldbetreibungs-
gesetze der deutschen Kantone nebst einer tabellarischen Uebersicht der
vorgeschriebenen Fristen, einer Zusammenstellung der Bestimmungen über
die Wechselbetreibung, einer vollständigen Sammlung der Formulare aller
deutschen Kantone in Schuldbetreibungssachen (Rechtsböte, Pfändböte,
Schätzettel, Pfandscheine, Rechtsvorschlüge, Schuldbetreibungsakte, Ver-
silberungsbegehren etc. (ca. 80 an der Zahl), mit Bezeichnung der zustän-
digen Amtsstellen in allen Kantonen. Preis Fr. 2. 50.

Samstag, den 31. Januar 1885:

Hôtel National

ZÜRICH

Costümirter Ball.

Ballmusik durch die ganze II. Tonhallekapelle.

Die geehrten Theilnehmer, welche nicht in Costumes
sind, werden ersucht, in Ball-Toilette zu erscheinen.

Eintritt für Herren und Damen à Fr. 5.

Die Billets können am Ballabend an der Kassa
bezogen werden.

Die Säle werden 7 Uhr geöffnet,
Anfang des Balles 8 Uhr. (N. 29)1

Fass-Aufzüge und Krane jeder Art, Waagen und eiserne Transport-Geräthe

für Kellereien

liefert als Spezialität

Friedrich Hamm, Darmstadt.

Allein-Ausschank

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,
im Café-Restaurant zum „Weissen Rössli“,
30, Schifflande, 30, Zürich. (M. 25)